

**Beschluss
des Bundesfachausschusses
Innenpolitik und Integration der CDU Deutschlands
vom 1. Dezember 2011**

Fußball und Gewalt

Dem Bundesfachausschuss Innenpolitik und Integration der CDU bereitet die zunehmende Eskalation von Gewalt am Rande von Fußballspielen Sorge. Pyrotechnik und Gewalt haben auch künftig in den Stadien nichts zu suchen. Weitere konkrete Schritte für zusätzliche Sicherheit müssen mit den Vereinen, Fußballverbänden und Polizeien der Länder und des Bundes vereinbart werden.

Im Folgenden werden zwei Handlungsfelder thesenartig genannt und konkrete Lösungen vorgeschlagen:

1. These: Gewaltbereite Ultras sind keine Fans, sondern aggressive Fußballchaoten. Sie sollten isoliert, bereits an der Anreise gehindert und aus den Stadien verbannt werden.

Maßnahmenpaket 1: Fußballchaoten besser erkennen!

➤ Stadien

- In den Stadien sollten zu diesem Zweck zukünftig **zertifizierte Sicherheitsunternehmen** eingesetzt werden. Zur Umsetzung eines Zertifizierungsverfahrens muss die Gewerbeordnung (§ 34a GewO) entsprechend modifiziert werden. Ziel muss es sein, durch ein „Sonderzertifikat Fußballstadion“ gleiche Standards in allen Stadien zu gewährleisten.
- Darüber hinaus ist die oftmals veraltete **Technik zur Videobeobachtung** in den Stadien auf den neuesten technischen Stand zu bringen.

➤ Öffentlicher Personenverkehr (ÖPV)

- Für den ÖPV sollten in den Anreiszügen bzw. in entsprechenden Sonderzügen **zusätzliche Ordnungsdienste** zertifizierter Sicherheitsunternehmen eingesetzt werden.

Bereits am Abreiseort sind intensive Maßnahmen gegen Fußballchaoten zur Verhinderung von Gewalt zu treffen.

Maßnahmenpaket 2: Autonome Fußballchaoten isolieren und aussperren!

➤ **Stadien**

- Die **Stadionverbotshöchstdauer** ist wieder von drei auf fünf Jahre zu erhöhen; eine Verlängerung sollte bei negativer Prognose jeweils zwei Jahre umfassen.
- Von der Möglichkeit, **Stadionverbote** zu verhängen, muss zukünftig noch konsequenter Gebrauch gemacht werden. Die Verhängung muss im Interesse der Sicherheit und Ordnung durch eine neutrale Stelle beim Deutschen Fußball Bund und der Deutschen Fußball Liga, und nicht durch den Heimverein erfolgen.

➤ **Öffentlicher Personenverkehr (ÖPV)**

- Gewaltbereite Fußballchaoten sind **von der Beförderung in den Anreiszügen konsequent auszuschließen**. Die Beförderungsbestimmungen sind entsprechend anzupassen.
- Die örtliche Polizei muss sich an gewaltbereite Fußballchaoten im Vorfeld kritischer Spiele mit einer **Gefährderansprache** wenden.

Maßnahmenpaket 3: Der Einsatz von Pyrotechnik ist konsequent zu unterbinden!

- Zu diesem Zweck sind die **Einlasskontrollen** durch zertifizierte Ordnerdienste weiter zu intensivieren.
- Ein Pilotprojekt für den Einsatz von Spürhunden durch die Polizei sollte umgehend aufgelegt werden.

2. These: Faires Fanverhalten fordern und fördern!

- Erforderlich ist eine **Präventionskampagne von DFB, DFL und der Innenministerkonferenz (IMK)** im Vorprogramm der 1., 2. und 3. Liga (z. B. durch Filme u. a. zur Sensibilisierung für die Gefahr von Verletzungen durch Pyrotechnik; Präventionsaktionen im Stadion, die insbesondere Anreize für Projekte zum fairen Umgang mit den Fans anderer Vereine schaffen etc.).
- Für die **1. bis 3. Liga** sind **Fanprojekte verbindlich** vorzuschreiben. Die Finanzierung sollte verstärkt durch DFB und DFL erfolgen.
- Auch für die **Regionalligen** sind **Fanprojekte wünschenswert**. Hierzu sollte ein Fördertopf von Landesverbänden, Kommunen und Land eingerichtet werden. Erforderlich sind ferner **Alkoholverbote in Anreisezügen bzw. in entsprechenden Sonderzügen**. Zu diesem Zwecke sollten die Beförderungsbedingungen der Bahnunternehmen entsprechend modifiziert werden.